



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2012/10768**
Datum: 06.06.2012
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220
Verfasser: Herr Johannes Krause
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	27.06.2012 18.07.2012	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zu Praktikanten mit Migrationshintergrund in der Stadtverwaltung

In einem Zeitungsbericht vom 23. Mai 2012 war zu lesen, dass die Stadtverwaltung jährlich 350 Praktikantenstellen anbietet. In dem Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur interkulturellen Öffnung der Verwaltung war u. a. die Idee enthalten, dass die Verwaltung Bemühungen unternehmen soll, mehr Menschen mit Migrationshintergrund (u. a. AusländerInnen, AussiedlerInnen, Eingebürgerte) als PraktikantInnen oder Auszubildende einzustellen. Dies wäre von Bedeutung z.B. für das Sozialamt, das Jugendamt, die Ausländerbehörde, das Standesamt und das Gewerbeamt.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Wie viel Bewerbungen für ein Praktikum sind von Menschen mit Migrationshintergrund seit 2009 bei der Stadt eingegangen?
2. Wie viel von diesen BewerberInnen wurden als PraktikantInnen beschäftigt? (bitte getrennt nach Herkunftsland, Sprachkenntnissen, Studienfach und Einsatzbereich in der Verwaltung)
3. Nach welchen Mechanismen erfolgt die Anwerbung von PraktikantInnen für die Stadtverwaltung im Allgemeinen?
4. Erfolgte dabei eine gezielte Anwerbung von PraktikantInnen mit Migrationshintergrund? Wenn ja, wie?
5. Wie viel Auszubildende mit Migrationshintergrund sind gegenwärtig in der Stadtverwaltung beschäftigt (bitte getrennt nach Herkunftsland, Sprachkenntnissen und Einsatzbereich in der Verwaltung)

gez. Johannes Krause
Fraktionsvorsitzender



05.07.2012

Sitzung des Stadtrates am 18.07.2012
öffentlicher Teil

TOP: 8.2

Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zu Praktikanten mit Migrationshintergrund in der Stadtverwaltung
Vorlage: V/2012/10768

Beantwortung:

Eine statistische Erfassung von Bewerbern mit Migrationshintergrund erfolgte bisher nicht. Es wurde und wird derzeit geprüft, ob das gewünschte Praktikum von den Ämtern der Stadtverwaltung zum gewünschten Zeitpunkt und den erforderlichen Inhalten realisierbar ist.

Die Verwaltung beabsichtigt auch u. a. auf Grund des sich abzeichnenden Fachkräftemangels, einen Leitfaden zur Praktika zu erarbeiten, wobei Praktika, Projekte und Themen zu Bachelor- und Masterarbeiten gezielt u. a. an der Martin-Luther-Universität und den einschlägigen Fachhochschulen sowie Hochschulen ausgeschrieben werden sollen.

Bisher sind alle Praktika für die Verwaltung kostenfrei!

Zur Beantwortung der Anfrage wurden die Praktikumsverträge der letzten Jahre mit Sicht auf Migrationshintergrund betrachtet.

Da für eine Bewerbung in der Regel ein Bewerbungsschreiben, die aktuelle Studienbescheinigung und eventuell ein Auszug aus der dazugehörigen Studienordnung ausreichend ist, enthalten die Bewerbungen oft keine Angaben zum Geburtsort oder Nationalität.

Auf Grund des AGG, hier § 1, und des Datenschutzgesetzes werden diese Daten nicht nachträglich eingeholt.

Daher basieren die aufgeführten Zahlen auf den freiwilligen Angaben der Bewerber.

Bewerbungen, die aus Platzkapazitäten nicht berücksichtigt wurden, werden in der Regel nicht aufbewahrt. 85% der Bewerbungen und Anfragen gehen online ein.

1. Wie viel Bewerbungen für ein Praktikum sind von Menschen mit Migrationshintergrund seit 2009 bei der Stadt eingegangen?

Zu den durchgeführten Praktika gehören:

- Berufspraktikum für Schüler/innen
- Praktika im Rahmen einer schulischen Ausbildung oder eine Umschulung
- studentische Praktika
- Referendariat und
- Praktika im Rahmen des Laufbahnaufstiegs

- Weitere (z. B. Praktika im Rahmen von Reha - Maßnahmen oder Eingliederung in den Berufsalltag)

	Bewerbungen gesamt	davon Bewerber/ innen mit Migrations- hintergrund	absolvierte Praktika	davon Praktikanten/innen mit Migrations- hintergrund
2009	ca. 650	keine Erfassung	250	2
2010	ca. 700		297	4
2011	432	7	186	5
2012*	292	6	119	5

*Stand: 30.06.2012

**2. Wie viel von diesen BewerberInnen wurden als PraktikantInnen beschäftigt?
(bitte getrennt nach Herkunftsland, Sprachkenntnissen, Studienfach und
Einsatzbereich in der Verwaltung)**

	Herkunftsland	Sprach- kenntnisse	Studienfach	Einsatzbereich
2009	Moldawien		Jura/Rechts- wissenschaften	Sozialamt
	Italien		Jura/Rechts- wissenschaften	Amt für Bauordnung und Denkmalschutz
2010	Türkei		Jura/Rechts- wissenschaften	Sozialamt
	Türkei		Jura/Rechts- wissenschaften	Amt für Bauordnung und Denkmalschutz
	Iran		Jura/Rechts- wissenschaften	Amt für Bürgerservice
	Russland		Sozialwissenschaften	Büro der Oberbürgermeisterin
2011	Russland		Psychologie	Amt für Kinder, Jugend und Familie
	Kasachstan		Jura/Rechts- wissenschaften	Amt für Bauordnung und Denkmalschutz
	Ukraine		Jura/Rechts- wissenschaften	Amt für Bauordnung und Denkmalschutz
	Russland		Jura/Rechts- wissenschaften	Amt für Bauordnung und Denkmalschutz
	Polen		Jura/Rechts- wissenschaften	Amt für Bürgerservice
2012	Russland		Erziehungs- wissenschaft/Russistik	Amt für Kinder, Jugend und Familie

	Bulgarien		Jura/Rechtswissenschaften	Amt für Bürgerservice
	Ukraine		Jura/Rechtswissenschaften	Rechtsamt
	Syrien		Jura/Rechtswissenschaften	Dezernat IV
	Russland		Jura/Rechtswissenschaften	Schulverwaltungsamt

Ein weiterer Bewerber, geboren in Halle, aber mit Staatsbürgerschaft Polen, wird ab August im Amt für Kinder, Jugend und Familie ein Praktikum im Rahmen seiner Ausbildung zum Justizvollzugsbediensteten absolvieren.

3. Nach welchen Mechanismen erfolgt die Anwerbung von PraktikantInnen für die Stadtverwaltung im Allgemeinen?

Wir werben für Praktika über unsere Internetseite www.halle.de und verschiedene Ausbildungsmessen, z. B. Chance und Campus meets Companies. Jegliche Interessenten, unabhängig von ihrem Herkunftsland und ihrer Bildungsmaßnahme, kontaktieren die Verwaltung täglich. Dabei steht die Realisierung der Pflichtpraktika, z. B. für Jurastudenten oder für Studenten der Fachhochschule Harz bezüglich des Verwaltungspraktikums im Vordergrund.

Eine Ausnahme bilden die Berufspraktika für Schüler/innen. Im Zuge unserer Bemühungen zum Azubi-Marketing arbeiten wir mit den haleschen Schulen zusammen. Die Resonanz der Schulen ist auf Grund der vielen Angebote von Unternehmen jedoch unterschiedlich. Im vergangenen Jahr haben wir die Ausbildungsberufe und Praktikumsmöglichkeiten für SchülerInnen der Stadtverwaltung an drei Realschulen vorgestellt: „Johann Christian Reil“, „Halle-Süd“ und „Kastanienallee“.

Der Einsatz für alle weiteren Bewerber wird immer im Einzelfall durch die Praktikumsbeauftragten in den Fachämtern geprüft.

4. Erfolgte dabei eine gezielte Anwerbung von PraktikantInnen mit Migrationshintergrund? Wenn ja, wie?

Es erfolgte keine gezielte Anwerbung von Praktikanten, somit auch keine gezielte Anwerbung von PraktikantInnen mit Migrationshintergrund bzw. von Migranten. Jeder Praktikumsbewerber hat die gleichen Chancen.

5. Wie viele Auszubildende mit Migrationshintergrund sind gegenwärtig in der Stadtverwaltung beschäftigt (bitte getrennt nach Herkunftsland, Sprachkenntnissen und Einsatzbereich in der Verwaltung)

Seit 2011 durchläuft eine Fachangestellte für Bürokommunikation, geboren in Kuba, mit deutscher Nationalität, entsprechend dem Rahmenausbildungsplan die Verwaltung.

Egbert Geier
Bürgermeister



**Sitzung des Stadtrates am 27.06.2012
öffentlicher Teil**

TOP: 8.7

Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zu Praktikanten mit Migrationshintergrund in der Stadtverwaltung

Antwort der Verwaltung:

Die Beantwortung der Anfrage wird in der Stadtratssitzung im Juli 2012 erfolgen.

Während der Recherche haben wir festgestellt, dass die Beantwortung Ihrer Anfrage einen längeren Zeitraum in Anspruch nimmt und andere Bereiche innerhalb der Stadtverwaltung einbezogen werden müssen.

Egbert Geier
Bürgermeister